



Geschäftsbericht 2014.



Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

2014

Unternehmensstruktur

Gesellschafter und ihre Anteile am Stammkapital	4
Aufsichtsrat	6
Standorte	10
Geschäftsführung	12

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
Geschäftsentwicklung	14
Personalbestand	16
Jahresergebnis	17
Vermögenslage	17
Finanzlage	17
Risikoberichterstattung	17
Ausblick	18

Jahresabschluss 2014

Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anlagespiegel	23
Anhang	24
Bericht des Aufsichtsrats	33
Bestätigungsvermerk	34

Gesellschafter und ihre Anteile am Stammkapital.

	Kapitalanteil
	TEuro
Land Baden-Württemberg	2.672,80

BANKEN

L-Bank, Landeskreditbank Baden-Württemberg -Förderbank-	299,00
Sparkassenverband Baden-Württemberg, Stuttgart	107,12

Landkreis

Neckar-Odenwald-Kreis	2,60
-----------------------	------

Übertrag:	3.081,52
------------------	-----------------

Gesellschafter und ihre Anteile am Stammkapital.

	Kapitalanteil
	TEuro
Übertrag:	3.081,52
Städte, Gemeinde und Gemeindetag Baden-Württemberg	
Obersulm	5,20
Walldürn	3,12
Baden-Baden	2,60
Rastatt	2,60
Gemeindetag Baden-Württemberg, Stuttgart	2,60
Städte, Gemeinde und Gemeindetag insgesamt	16,12
Bäuerliche Berufsorganisationen	
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Freiburg i.Br.	4,16
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	4,16
Bäuerliche Berufsorganisationen insgesamt	8,32
Landsiedlung	14,04
Insgesamt	3.120,00

Aufsichtsrat.

2 Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Wolfgang Reimer, Ministerialdirektor - Vorsitzender -

Joachim Hauck, Ministerialdirigent

1 Vertreter des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Walter Kortus, Ministerialrat - stellvertretender Vorsitzender -

1 Vertreter der L-Bank Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -

Walter Weik, Bankdirektor

1 Vertreter des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Dr. Harry Streib, Direktor

1 Vertreter der Städte und Gemeinden

Andreas Schaffer, Bürgermeister der Gemeinde Plüderhausen (bis 25.02.2014)

Michael Lutz, Bürgermeister der Stadt Waldenbuch (ab 26.02.2014)

Aufsichtsrat.

2 Vertreter der bäuerlichen Berufsorganisationen

Werner Rpple, Prsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes e.V.

Klaus Mugele, Vizepräsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg e.V.

Als Sachverständige im Aufsichtsrat ohne Stimmrecht (§ 10 Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages)

Monika Schlotterbeck, Ministerialrätin, Ministerium für Ländlichen Raum und

Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Luz Berendt, Ministerialrat, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Baden-Württemberg

Aktiv im Ländlichen Raum.



Schafstall, Römerstein



Gewächshaus für Biogurken



Bodenfondsflächen im Neckar-Odenwald-Kreis



Milchvieh als Tätigkeitsschwerpunkt im AFP

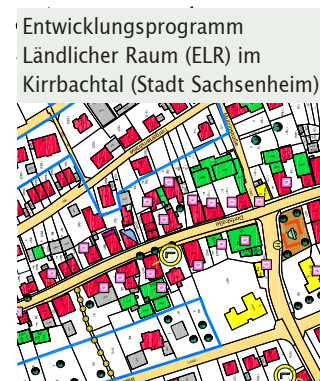
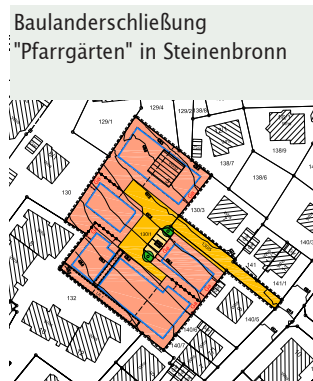


Gruppenhaltung für Pferde



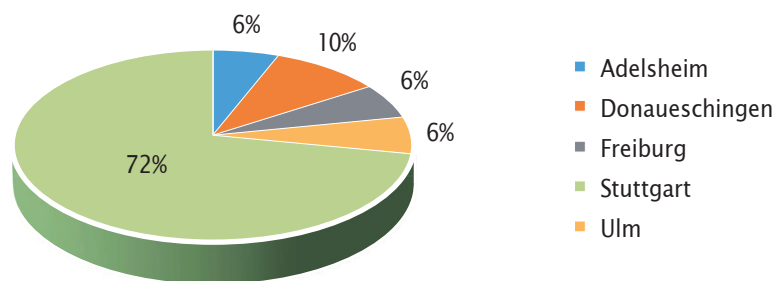
Vorkaufsrecht für Aussiedlerhof

Grundstücksentwicklung und Flächenmanagement.



Die Landsiedlung vor Ort.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landsiedlung.



Qualifikationen im Bereich LS00 "Koordinationsfunktionen":

- Dipl. Betriebswirt (FH)
- Volljurist
- Dipl. Ing. (FH) Fachbereich Agrarwissenschaft

Qualifikationen im Bereich LS21 "Landwirtschaft und Agrarstruktur":

- Dipl. Agraringenieure (Universität und FH)
- Master of Business Administration in Regional Management (MBA)
- Regionalberater
- Vermessungstechniker

Qualifikationen im Bereich LS22 "Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung":

- Dipl. Ing. Landwirtschaft
 - Dipl. Ing. Vermessungstechnik
 - Dipl. Ing. Raum- und Umweltplanung / Stadtplanung
 - Dipl. Ing. Architektur
 - Dipl. Ing. / MSc. Agrarökonomie
 - Dipl. Bauing. Siedlungswasserwirtschaft, Gewässerschutz-, Abfall- und Immissionschutzbeauftragte
 - Dipl. Betriebswirt
-

Die Landsiedlung vor Ort.



Zentrale

70176 Stuttgart
 Herzogstraße 6A
 Telefon 0711 6677-0
 Telefax 0711 6677-3195
www.landsiedlung.de



Adelsheim

Regionalbüros

74740 Adelsheim
 Schloßgasse 3
 Telefon 06291 6203-0
 Telefax 06291 6203-99

Donaueschingen



78166 Donaueschingen

Schulstraße 4
 Telefon 0771 8314-0
 Telefax 0771 8314-50



Freiburg

79104 Freiburg i. Brsg.

Habsburger Straße 125
 Telefon 0761 36897-0
 Telefax 0761 24134

Ulm



89077 Ulm

Zinglerstraße 70
 Telefon 0731 92028-0
 Telefax 0731 92028-28

Geschäftsführung.

GESCHÄFTSFÜHRER

Bernhard Kübler

PROKURISTEN

Markus Schnabel

Dr. Hans-Peter Maurer

Werner Bartenbach



Lagebericht.

INHALT

- 14 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 - Geschäftsentwicklung
- 16 - Personalbestand
- 17 - Jahresergebnis
- 17 - Vermögenslage
- 17 - Finanzlage
- 17 - Risikoberichterstattung
- 18 - Ausblick

Lagebericht.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Wirtschaftszuwachs im Jahr 2014 lag mit einem Plus von 1,5 % über der Prognose von 1,2 % und über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre in Deutschland. Demgegenüber dürfte der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Baden-Württemberg sich im III. und IV. Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr nur um 1,25 % bzw. 1,5 % gesteigert haben und damit etwas schwächer als in 2013 verbleiben.

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Baden-Württemberg ist gegenüber dem Referenzmonat des Jahres 2013 um rd. 2 % und damit erstmals seit sieben Jahren gefallen. Insbesondere im Bereich öffentlich-rechtlicher Auftraggeber incl. Straßenbau ist ein Umsatzrückgang um 2 % statistisch festgestellt worden.

Die Einkommen der Landwirte in Baden-Württemberg haben sich im Wirtschaftsjahr 2013/2014 erneut leicht gesteigert, das durchschnittliche Ergebnis je Familienarbeitskraft liegt bei € 32.300. Allerdings liegt Baden-Württemberg nach wie vor bundesweit am Ende der Einkommenstabelle bei den landwirtschaftlichen Betrieben.

Die größten Steigerungen konnten in den Bereichen Futterbau und Milch sowie Veredlung festgestellt werden. Starke Einbußen gab es demgegenüber im Bereich Ackerbau und im Bereich Weinbau. Diese Zahlen zeigen die extrem starke Volatilität zwischen den einzelnen Betriebsformen in den verschiedenen Wirtschaftsjahren. Die entsprechenden Schwankungen wirken sich jeweils auf die Investitionsbereitschaft der landwirtschaftlichen Betriebe aus.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich „Landwirtschaft und Agrarstruktur“ erzielte ein positives Ergebnis. Deutlich positiv schloss die Abteilung Landwirtschaft und Bodenfonds. Möglich war dies durch besonders hohe Erträge in den Sparten Bodenfonds und Beratung.

Die Sparte AFP konnte die dank der guten Zahlen im Bereich Milch bestehende hohe Investitionsbereitschaft nur teilweise aufgreifen, es verfestigt sich die Tendenz, dass kaum Marktanteile zurückzugewinnen sind.

Die Zahl der vorgelegten Prüfungsfälle zur Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts hat sich demgegenüber auf hohem Niveau stabilisiert. Die Zahl der Ausübungen des Vorkaufsrechts hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt.

Die über den Bodenfonds gelaufenen Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger, weil sich die Landsiedlung insbesondere beim Verkauf von Flächen erheblich zurückgehalten hat und den Schwerpunkt auf den Ankauf legte.

In der Flurbereinigung wurde die negative Ergebnisentwicklung durch die eingeleiteten und umgesetzten strukturellen Maßnahmen beendet. Die negativen Folgen eines Auftragsmangels durch die Flurbereinigungsverwaltung wurde durch Personalverlagerung und Auflösung von zwei Regionalbüros sowie Umstellung der Vergütung auf das Kostenerstattungsprinzip ab dem Geschäftsjahr 2015 konsolidiert. Das verbleibende negative Ergebnis ist vor allem auf im Geschäftsjahr 2014 verbliebenen Querschnittskosten zurückzuführen. Ansonsten würde ein positives Ergebnis erreicht.

Der Geschäftsbereich „Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung“ konnte das angestrebte ausgeglichene Ergebnis nach Umlagen nicht erreichen, weil aus kaufmännischer Vorsicht erwartete Beteiligungserträge aus der Tochtergesellschaft WEBW ins Folgejahr verschoben wurden.

In der Abteilung Flächenmanagement konnten Rückstellungen für offene Honorarforderungen aus dem Projekt S 21 und Neubaustrecke nach Durchsetzung der entsprechenden Ansprüche weitgehend aufgelöst werden. Die Sparte Hofbörse wurde in die Abteilung Landwirtschaft übertragen und wird dort neu organisiert werden. Im Geschäftsjahr wurden neue Grunderwerbsprojekte angegangen und teilweise bereits abgeschlossen, außerdem wurde ein großer Grunderwerbsauftrag für die Jahre 2015 und 2016 vereinbart.

Das Wirtschaftsergebnis in dieser Abteilung wird maßgeblich beeinflusst von dem dieser Abteilung zugewiesenen Ergebnis aus der Windkraftentwicklung. Durch Projektverzögerungen aufgrund anhängiger Petitionen und Rechtsverfahren wurde eine mögliche Gewinnrealisierung äußerst vorsichtig gehandhabt und ins Folgejahr verschoben.

In der Abteilung Grundstücksentwicklung konnten einige kleinere Projekte erfolgreich abgeschlossen und teilweise verkauft werden, gleichwohl liegen die Erträge marktbedingt hinter den Erwartungen. Die Akquisition neuer Projekte verläuft angesichts der anhaltend positiven Fremdfinanzierungssituation für die Kommunen eher verhalten. Sehr positiv war die Wiederaufnahme der Sparte städtebauliche Sanierung. Das Angebot des Unternehmens in diesem Bereich ist bei den früheren Kunden des Unternehmens, aber auch bei neuen Kommunen, auf großes Interesse gestoßen, ent-

sprechend positiv entwickelte sich die Auftragslage seit der Geschäftsaufnahme im IV. Quartal 2014. Die Sparte soll baldmöglichst personell verstärkt werden.

Die Kostenentwicklung im Unternehmen läuft geordnet. Die erwarteten positiven Effekte aus dem Wegfall von Konzernverpflichtungen seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2014 erbrachten die erwarteten deutlichen Entlastungen. Die Aufnahme des eigenen Geschäftsbetriebes in den Querschnittsbereichen ist organisatorisch und finanziell erfolgreich gelaufen.

Bei der Tochtergesellschaft WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH wirkt sich der zunehmende Widerstand gegen Windkraftanlagen in Baden-Württemberg mit Einwänden von Bürgerinitiativen, Rechtsverfahren und Petitionen stark projektverzögernd aus. Insbesondere im Projekt Klosterwald in Creglingen, bei welchem für Ende 2014/Anfang 2015 ein Baubeginn vorgesehen war, wirkt sich ein anhängiges Rechtsverfahren erneut projektverzögernd aus.

Angesichts der deutlich komplexeren Aufgabenstellung aufgrund der vor Ort abnehmenden Akzeptanz der Windkraftentwicklung in Baden-Württemberg wird die prognostizierte Projektdauer fortgeschrieben, gleichzeitig sind zahlreiche Mitarbeiter des Unternehmens für die WEBW zu auskömmlichen Stundensätzen beschäftigt.

Die Tochtergesellschaft Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH konnte das Thema Ökopunktehandel und Entwicklung von Eingriffsausgleichspools im Jahr 2014 endgültig etablieren. Es wurden zahlreiche Kooperationsverträge und Projektentwicklungsaufträge abgeschlossen, die Umsatzzahlen haben inzwischen einen deutlich sechsstelligen Betrag erreicht, es wird von einem weitgehend kostendeckenden Regelbetrieb ausgegangen.

Die Flächenagentur hat inzwischen eigene Mitarbeiter für den Planungsbereich eingestellt.

Personalbestand

Am Jahresende waren 46 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 51) beschäftigt, von denen 12 als Teilzeitbeschäftigte und 2 als Aushilfen arbeiten.

Der Mitarbeiterbestand wurde durch die strukturellen Maßnahmen im Bereich der Flurneuordnung, Verlagerung von zwei Mitarbeitern zur Flurneuordnungsverwaltung sowie künftig drei Mitarbeiter in 2015 und die damit verbundene Aufgabe von zwei Standorten in dieser Sparte deutlich reduziert.

Der Anteil der Frauen beträgt 50 %. Eine Mitarbeiterin ist in Elternzeit.

Jahresergebnis

Der Rohertrag in 2014 bleibt gegenüber der Planung zurück.

Dies ist maßgeblich beeinflusst durch Projektverzögerungen im Bereich Windkraftentwicklung. Die hier möglichen Erträge wurden aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht vom Geschäftsjahr 2014 auf das Geschäftsjahr 2015 übertragen.

Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt € 61,2 Mio. Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Jahresende auf 90,19 %.

Die Summe der kapital- und zweckgebundenen Rücklagen des Bodenfonds erhöhte sich um € 0,15 Mio. auf € 51,5 Mio.

Die satzungsmäßige Rücklage beträgt € 0,31 Mio. und die anderen Gewinnrücklagen der Gesellschaft betragen € 6,4 Mio.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist konstant gut.

Finanzlage

Die Liquidität war stets in ausreichendem Umfang gegeben und ist nicht gefährdet.

Risikoberichterstattung

Nach Neuorganisation der Abteilung Flurneuordnung verbunden mit einem starken Personalverlust sind die vorhandenen Personalressourcen im Verhältnis zum Auftragsbestand sehr stark belastet. Es besteht ein allgemeines Terminrisiko bei Ausfall von Projektleitern.

Die Projektentwicklungsrisiken bei der Windkraftentwicklung der Tochter WEBW können sich ggf. erneut auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Ausblick

Im Bereich Landwirtschaft besteht durch das bevorstehende Auslaufen der Milchquotenregelung eine große Unsicherheit, wie sich die Milchviehhalter bei ihren Investitionsentscheidungen verhalten werden. Dieser Problematik wurde durch Anpassung des Personalbestands bereits Rechnung getragen, außerdem soll die Sparte AFP konsolidiert werden.

Im Bereich Grundstücksverkehr sind sowohl im freihändigen Grundstücksverkehr als auch im Bereich des Vorkaufsrechts lebhafte Märkte zu erwarten. Es wird versucht werden, die entsprechenden Chancen zu nutzen. Im Bereich Beratung werden laufende Projekte fortgeführt. Neue Projekte sollen akquiriert werden.

Im Bereich Flurneuordnung ist eine sehr hohe Auslastung des Personals zu erwarten. Mit dem einzigen Auftraggeber soll eine Kostendeckungspauschale vereinbart werden.

Im Bereich Flächenmanagement ist durch vorhandene Projekte und zu erwartende weitere Aufgabenübertragungen aus dem Bereich Straßenbau mit einer deutlichen Umsatzsteigerung evtl. verbunden mit einer Aufstockung der Mitarbeiterzahl zu rechnen.

Im Bereich Grundstücksentwicklung wird weiter intensiv an der Akquisition von Neuprojekten gearbeitet, außerdem wird deutlich in die Erweiterung des Bereiches Sanierung investiert werden. Diese Abteilung wird investitionsbedingt in 2015 keinen Überschuss erreichen.

Stuttgart, 17. April 2015

Bernhard Kübler
Geschäftsführer

Jahresab- schluss 2014.

INHALT

- 20 - Bilanz
- 22 - Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 - Anlagespiegel
- 24 - Anhang
- 33 - Bericht des Aufsichtsrats
- 34 - Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 31.12.2014.

AKTIVA

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26.594,00	15.999,00
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.060,91	180.086,91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.192,94	78.476,00
	262.253,85	258.562,91
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.037,50	0,00
Beteiligungen	1.833.248,25	1.840.285,75
Wertpapiere des Anlagevermögens	13.965,69	8.498,89
Sonstige Ausleihungen	2.492,57	2.837,69
	1.881.744,01	1.851.622,33
	2.170.591,86	2.126.184,24
UMLAUFVERMÖGEN		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	48.405.875,07	48.356.531,74
Unfertige Erschließungsmaßnahmen	466.939,90	5.099.014,37
Übrige unfertige Leistungen	2.558.348,13	4.234.009,00
Andere Vorräte	2.812,00	8.436,38
Geleistete Anzahlungen	53.010,64	94.249,92
	51.486.985,74	57.792.241,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Pacht- und Mietverhältnissen	36.004,80	51.490,17
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	1.232.065,44	1.182.811,86
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	682.553,36	1.214.946,07
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.254.970,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.330.878,17	423.279,96
Sonstige Vermögensgegenstände	638.258,01	1.968.523,87
	5.174.729,78	4.841.051,93
Flüssige Mittel		
	8.974.807,25	11.423.210,03
	65.636.522,77	74.056.503,37
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	0,00	12.658,06
	67.807.114,63	76.195.345,67

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2014.

	2014		2013	
	davon Bodenfonds		davon Bodenfonds	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Umsatzerlöse	2.330.871,97	13.236.143,35	4.433.458,88	15.745.735,87
Verminderung (Erhöhung) des Bestands				
an unfertigen Erzeugnissen	-5.624,38	-6.313.359,72	7.086,38	-4.175.368,18
Sonstige betriebliche Erträge	15.957,18	576.199,73	91.906,50	236.026,97
	2.341.204,77	7.498.983,36	4.532.451,76	11.806.394,66
Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.273.005,20	3.655.281,47	4.247.460,57	7.604.120,06
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		2.391.777,76		2.429.421,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		586.222,30		594.493,88
	0,00	2.978.000,06	0,00	3.023.915,57
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				
des Anlagevermögens und Sachanlagen		82.726,62		51.057,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.878,51	1.013.939,65	13.519,45	1.888.571,34
	55.321,06	-230.964,44	271.471,74	-761.269,31
Erträge aus Beteiligungen		71.006,08		71.006,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.790,61	114.715,33	124.317,97	153.387,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.345,92		8.041,13
	97.790,61	175.375,49	124.317,97	216.352,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153.111,67	-55.588,95	395.789,71	-544.916,80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-275,63		3.728,65
Sonstige Steuern		51.234,62		47.679,20
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	153.111,67	-106.547,94	395.789,71	-596.324,65
Verlustvortrag (-)		-1.151.267,92		-159.153,56
Entnahme aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen		2.468.628,17		0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen in				
Zweckgebundene Rücklage -Bodenfonds-	-153.111,67	-153.111,67	-395.789,71	-395.789,71
Vorabausschüttung		-1.317.360,25		0,00
Bilanzverlust	0,00	-259.659,61	0,00	-1.151.267,92

Anlagespiegel zum 31.12.2014.

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
Entgeltlich erworbene										
gewerbliche Schutzrechte										
und ähnliche Rechte	16.388,00	23.254,23		2.229,23	37.413,00	389,00	12.659,23	2.229,23	10.819,00	26.594,00
										15.999,00
SACHANLAGEN										
einschließlich der Bauten										
auf fremden Grundstücken	1.656.199,54	0,00		0,00	1.656.199,54	1.476.112,63	10.026,00	0,00	1.486.138,63	170.060,91
										180.086,91
Andere Anlagen, Betriebs-										
und Geschäftsausstattung	80.125,00	73.758,33		34.640,66	119.242,67	1.649,00	60.041,39	34.640,66	27.049,73	92.192,94
										78.476,00
	1.736.324,54	73.758,33		34.640,66	1.775.442,21	1.477.761,63	70.067,39	34.640,66	1.513.188,36	262.253,85
										258.562,91
FINANZANLAGEN										
Anteile verbundene										
Unternehmen	0,00	25.000,00	7.037,50	0,00	32.037,50	0,00	0,00	0,00	0,00	32.037,50
										0,00
Beteiligungen	2.003.456,48	0,00	-7.037,50	0,00	1.996.418,98	163.170,73	0,00	0,00	163.170,73	1.833.248,25
										1.840.285,75
Wertpapiere des										
Anlagevermögens	8.498,89	5.466,80		0,00	13.965,69	0,00	0,00	0,00	0,00	13.965,69
										8.498,89
Sonstige Ausleihungen	2.837,69	0,00		345,12	2.492,57	0,00	0,00	0,00	0,00	2.492,57
										2.837,69
	2.014.793,06	30.466,80	0,00	345,12	2.044.914,74	163.170,73	0,00	0,00	163.170,73	1.881.744,01
										1.851.622,33
	3.767.505,60	127.479,36	0,00	37.215,01	3.857.769,95	1.641.321,36	82.726,62	36.869,89	1.687.178,09	2.170.591,86
										2.126.184,24

Anhang.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Gesellschaftsvertrags und der „Allgemeine Weisung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz nach § 16 Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG) zur Verwaltung des Bodenfonds durch LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH“ vom 30. Juni 2010 aufgestellt.

Bei der Gliederung und Bezeichnung der Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Anpassungen aufgrund der besonderen Erfordernisse der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft vorgenommen. Dies gilt insbesondere für die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der gesetzlich gebundenen Vermögensmasse Bodenfonds. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der in die zweckgebundene Rücklage Bodenfonds vorzunehmenden Einstellung aufgestellt worden.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die zwischen drei und dreizehn Jahren liegt. Die Abschreibungen erfolgten pro rata temporis. Geringwertige Anlagegüter bis EUR 100,00 werden sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter zwischen EUR 100,01 und EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **An-**

lagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der Grundstücke des Bodenfonds und der Grundstücke im eigenen Risiko der Gesellschaft als Vorratsvermögen erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden soweit erforderlich gebildet. Die unfertigen Leistungen enthalten zum einen noch nicht abgerechnete Betreuungs- und Entwicklungsleistungen aus Grundstückszusammenlegungen sowie Städtebau und Gemeindeentwicklung. Grundlage für die Bewertung der unfertigen Leistungen zu Herstellungskosten bilden Aufwendungen aus Fremdleistungen und eigene Personalkosten auf Basis von Ist-Stunden. Im Vergleich mit dem jeweiligen Honorarvolumen abhängig vom Leistungsstand wird hierbei ggf. eine verlustfreie Bewertung vorgenommen. Zum anderen sind in den unfertigen Leistungen Betreuungsleistungen im Rahmen von Agrarförderungsprogrammen enthalten. Diese werden auf Basis des erfahrungsgemäß anfallenden Arbeitsaufwands/der Personalkosten nach Verfahrensfortschritt typisiert und gestaffelt bewertet.

Bei den Erschließungsmaßnahmen werden anfallende Fremdkapitalzinsen aus den Projektfinanzierungen in Höhe von TEUR 3 (i.V. TEUR 6) als Aufwendungen für unfertige Erschließungsmaßnahmen aktiviert.

Im Posten „Andere Vorräte“ sind Ökopunkte bilanziert, die für Kompensationsmaßnahmen im Sinne der Verordnung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr über die Anerkennung und Anrechnung vorzeitig durchgeführter Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffsfolgen (Ökokonto-Verordnung – ÖKVO) verwendet werden können. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz

der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,53 %. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,8 % bei den Renten ausgegangen.

Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH ist Mitglied bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gemäß tariflicher und individualvertraglicher Vereinbarung bei der VBL für eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung versichert. Die aktuelle Satzung vom 1. Januar 1967, letztmalig geändert am 21. Mai 2010 und mit Wirkung vom 28. Juni 2010 in Kraft getreten, findet auf die Versicherungsverhältnisse Anwendung. Die zu erwartenden Zusatzversorgungsleistungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von den Zusatzversorgungsanstalten getragen. Weitere Kosten sind vom Arbeitgeber zurzeit nicht zu entrichten. Die von der VBL erhobene Umlage bemisst sich nach dem zusatzversorgungspflichtigen Entgelt der Mitarbeiter. Die der Beitragsbemessung zugrunde liegende Lohn- und Gehaltssumme belief sich 2014 auf TEUR 1.993 (i.V. TEUR 2.064). Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) sind die subsidiären Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Angestellten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungsanwartschaften als mittelbare Versorgungszusagen seitens der Landsiedlung als öffentlicher Arbeitgeber zu bewerten. Demnach besteht unter den sonstigen Voraussetzungen eine Anhangsangabeverpflichtung nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB, da die Gesellschaft bezüglich dieser Verpflichtungen vom Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 EGHGB Gebrauch macht und Rückstellungen hierfür nicht bildet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden netto ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel auf Seite 23 dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** weisen folgende Fristigkeiten auf:

	Bilanzwert 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.950.623,60	10.219,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.254.970,00	1.222.941,66
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.330.878,17	1.200.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände	638.258,01	0,00
	5.174.729,78	2.433.160,97

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen aus Pachtverhältnissen, aus Grundstücksverkäufen und aus Betreuungstätigkeit.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40 (i.V. TEUR 33).

Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapital

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Ausgegebenes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	3.120.000,00	3.120.000,00
Nennbetrag eigener Anteile	-14.040,00	-14.040,00
Kapitalrücklage -Bodenfonds-	5.202.984,44	5.202.984,44
Gewinnrücklagen		
Zweckgebundene Rücklage -Bodenfonds-	46.345.117,82	46.192.006,15
Satzungsmäßige Rücklage	312.000,00	312.000,00
Andere Gewinnrücklagen	6.446.119,83	8.914.748,00
Bilanzverlust	-259.659,61	-1.151.267,92
	61.152.522,48	62.576.430,67

Die Zweckgebundene Rücklage -Bodenfonds- entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2014	2013
	Euro	Euro
Stand 1. Januar	46.192.006,15	45.796.216,44
Einstellung	153.111,67	395.789,71
Stand 31. Dezember	46.345.117,82	46.192.006,15

In die **Zweckgebundene Rücklage -Bodenfonds-** wurde das laufende Ergebnis aus der Bewirtschaftung im Berichtsjahr in Höhe von EUR 153.111,67 (i.V. EUR 395.789,71) eingestellt.

Die **anderen Gewinnrücklagen** reduzierten sich im Geschäftsjahr aufgrund der Dividenden-Ausschüttung von EUR 155.298,00 sowie einer Sonderausschüttung von EUR 1.162.062,25 an die Gesellschafter sowie für den Ausgleich des Verlustvortrages der Jahre 2012 und 2013 in Höhe von EUR 1.151.267,92 von EUR 8.914.748,00 auf EUR 6.445.119,83.

Der **Bilanzverlust** beläuft sich in 2014 auf EUR 259.659,61.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für in Baugebieten noch anfallende Erschließungskosten (TEUR 32) sowie einer Verpflichtung auf Kaufpreinsnachzahlung (TEUR 262), von Lieferanten noch nicht abgerechnete Leistungen (TEUR 207) sowie Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben (TEUR 125). Desweiteren wurde für die Pflege von Ökokonto-Maßnahmen, deren Laufzeiten bis zu 30 Jahren dauern, Rückstellungen von TEUR 102 gebildet.

Verbindlichkeiten

Alle **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Steuern	227.432,99	223.562,12
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	76.151,77	46.714,02
	303.584,76	270.276,14

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen dem handels- und dem steuerbilanziellen Ansatz nur für den partiell steuerpflichtigen Bereich der Gesellschaft, d. h. innerhalb der Sachanlagen, ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden. Der für die Bewertung grundsätzlich zu Grunde zu legende Steuersatz beträgt 30,53 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEuro	TEuro
Erlöse aus Betreuungstätigkeit (incl. Verkauf Ökopunkte)	4.350	4.291
Erlöse aus Verkauf von Grundstücken	3.365	6.517
Erlöse aus Erschließungsmaßnahmen	4.832	4.291
Erlöse aus Haus- u. Grundstücksbewirtschaftung	689	647
	13.236	15.746

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr TEUR 4.832 (i.V. TEUR 4.291) Umsatzerlöse aus der Abrechnung von Erschließungsmaßnahmen aus, denen in gleicher Höhe in den Bestandsverminderungen dargestellte Abgänge des Vorratsvermögens an unfertigen Leistungen gegenüberstehen. Die Abrechnung dieser Erschließungsmaßnahmen erfolgt insoweit aufgrund des treuhänderischen Charakters der Erschließungsverträge vollständig ergebnisneutral.

Sonstige betriebliche Erträge

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von TEUR 576 sind periodenfremde Erträge

aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 62 (i.V. TEUR 22) sowie die Vergütung 2013 für die Prüfung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts von TEUR 200 enthalten.

Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 6.887,73 (i.V. EUR 7.291,17) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen mit EUR 71.006,08 (i.V. EUR 71.006,08) Garantiedividenden von ehemals verbundenen Unternehmen.

Bei den Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge entfallen EUR 48.327,31 (i.V. EUR 48.339,15) auf Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und EUR 8.047,22 auf verbundene Unternehmen.

Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von EUR 7.744,00 (i.V. EUR 8.012,00) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Sonstige Angaben

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unverändert am Stammkapital der WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen Verwaltungs GmbH mit Sitz in Oberderdingen mit 30% (EUR 9.203,25) beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 31. Das Eigenkapital zum Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres betrug TEUR 47. Die Gesellschaft schloss das vorangegangene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von EUR 736,50 (2012: EUR 860,95) ab.

Darüber hinaus besteht eine atypisch stille Beteiligung an der WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG, Oberderdingen, mit einer Einlage von EUR 145.718,19. Die Einlage der Gesellschaft wurde am 4. Januar 1999 geleistet. Das Eigenkapital zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres betrug TEUR 529. In Vorjahren wurde diese Beteiligung auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus als unbeschränkt haftende Gesellschafterin an der LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR beteiligt. Sitz der Gesellschaft

ist Herbolzheim/Baden. Die Landsiedlung ist mit einer Einlage in Höhe von EUR 7.037,50 (70,38 %) beteiligt. Der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbetrag zum Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres betrug TEUR 50. Die Gesellschaft schloss das vorangegangene Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 10.662,46 (2012: EUR -29.704,45) ab.

Die Gesellschaft ist seit 2010 mit einem Nennbetrag von EUR 10.000,00 (33,33 %) an der Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern, beteiligt. Das Eigenkapital zum Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres betrug TEUR 35 (2012: TEUR 48). Die Gesellschaft schloss das vorangegangene Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 12.768,49 (2012: EUR -28.575,70) ab.

Im September 2011 gründete die Landsiedlung zusammen mit einem weiteren Gesellschafter die WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH mit Sitz in Stuttgart. Der Geschäftsanteil hat einen Nennwert von EUR 25.000,00 (50 %). Das Eigenkapital zum 31.12.2014 weist einen nicht gedeckten Fehlbetrag von TEUR 1.043 aus. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 323.486,40 (2013: EUR -585.621,49) ab.

Im Dezember 2014 gründete die Landsiedlung als alleiniger Gesellschafter die AgriBW GmbH mit Sitz in Stuttgart. Das Eigenkapital hat einen Nennwert von EUR 25.000,00 (100 %). Der Geschäftsbetrieb beginnt im Januar 2015.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft (ohne Geschäftsführer) 48,25 Mitarbeiter (i.V. 51,75), davon waren 29,75 Vollzeitbeschäftigte (i.V. 35,0) sowie 12,25 Teilzeitbeschäftigte (i.V. 14,0) und 3,25 Aushilfen (i.V. 2,75), 1 Mitarbeiterin (i.V. eine) befand sich im Erziehungsurlaub.

Treuhandverhältnisse

Im Rahmen des Landankaufs für Infrastrukturmaßnahmen bestehen Treuhandbankguthaben von EUR 46.257,64 (i.V. TEUR 63).

Es besteht ein Treuhanddarlehen für eine Erschließungsmaßnahme in Höhe von EUR 469.090,60 (i.V. TEUR 547). Die Rückzahlung erfolgt im Zuge der späteren Verwertung der Baugrundstücke.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Kfz-Mietvertrag in Höhe von TEUR 5 (i.V. TEUR 5). Weitere finanzielle Verpflichtungen entstehen durch die Anmietung von eigengenutzten Büroflächen in Höhe von TEUR 1.255 (für die Laufzeit von 10 Jahren, einschl. Mietne-

benkosten) (i.V. TEUR 1.521). Bei Leasingverträgen über 5 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen Verpflichtungen über TEUR 96.

Beim Kauf von vier Grundstücken hat sich die Gesellschaft in den Vorjahren vertraglich zur nachträglichen Kaufpreisanpassung verpflichtet, falls die erworbenen Flächen in einen rechtskräftigen Bebauungs- und Umlegungsplan für Wohnbebauung einbezogen werden und dadurch eine Wertsteigerung erfahren.

Organe der Gesellschaft

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr bestellt:

Bernhard Kübler, Besigheim

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betrugen im Berichtszeitraum TEUR 130 (i. V.: TEUR 140), davon Grundvergütung in Höhe von TEUR 111, erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 3 und sonstige geldwerte Vorteile in Höhe von TEUR 16.

Die Gesamtbezüge früherer Geschäftsführer und deren Angehörige belaufen sich auf TEUR 15 (i. V.: TEUR 15). Die für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene gebildete Pensionsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2014 TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 166).

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Bezüge von insgesamt EUR 950,00 (i.V. EUR 1.400,00).

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für Honorare an unseren Abschlussprüfer betrugen für das Geschäftsjahr TEUR 27,5. Diese verteilen sich wie folgt:

	2014
	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	27,5
Andere Bestätigungsleistungen	0,0
	27,5

Stuttgart, 10. April 2015

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Bernhard Kübler
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat überzeugte sich aufgrund regelmäßiger Berichterstattung über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere im Rahmen der Tätigkeit des Arbeitsausschusses des Aufsichtsrats, von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014 und beriet wichtige Geschäftsvorgänge in Sitzungen des Arbeitsausschusses am 27.02., 25.03., 11.06., 08.10. und 02.12.2014 sowie des Aufsichtsrats am 24.06. und 10.12.2014. Die ordentliche Gesellschafterversammlung stellte am 24.06.2014 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 fest und erteilte der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat Entlastung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2014 wurden vom Aufsichtsrat anhand des Prüfungsberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Der Abschlussprüfer erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat nahm von dem Ergebnis der Prüfung in seiner Sitzung am 22.06.2015 zustimmend Kenntnis, billigte den Jahresabschluss 2014 sowie den Lagebericht und schlägt der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vor:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird in der von der Geschäftsführung vorgelegten Form, abschließend mit einer Bilanzsumme von € 67.807.114,63 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 106.547,94 festgestellt.

Der Bilanzverlust beträgt zum 31.12.2014 € 259.659,61.

Die Ausschüttung beträgt 3 % auf das ausgegebene Kapital in Höhe von € 3.105.960,00.

Die Ausschüttung beträgt somit € 93.178,80.

Die Ausschüttung wird aus den anderen Rücklagen entnommen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Stuttgart, den 22.06.2015

Der Aufsichtsratsvorsitzende

Wolfgang Reimer

Ministerialdirektor

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 17. April 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Büchler
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jürgen Bechthold
Wirtschaftsprüfer

MEHR INFORMATIONEN ÜBER DIE LANDSIEDLUNG BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH

www.landsiedlung.de

DIE TOCHTER- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN



www.agribw.de



www.windbw.de



www.flaechenagentur-bw.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion & Gestaltung:
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Herzogstraße 6A
70176 Stuttgart

www.landsiedlung.de

Landsiedlung



Baden-Württemberg GmbH

Landsiedlung
Baden-Württemberg GmbH
Herzogstraße 6A
70176 Stuttgart
Telefon 0711 6677-0
Telefax 0711 6677-3195
www.landsiedlung.de

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH